

ern, Ihnen zu beweisen,
ist bis jetzt durch Cir-
minnte Anzeige bei dem
ickelt.
ammer des Landgerichts
egen gesetzwidriger An-
ciam verhandelt. Der
theilung zu 500 Thlr.,
tschhof erkannte auf je

estren Nachmittag von
dgelehrt. Fürst Bis-
von Perponcher sind
eiste heute nach Varzin.
er" meldet: Dem Kai-
h in Schönbrunn zahl-
eutschen Reiche zu dem
zugegangen.

g. Btg." erörtert den
n angehören, und zeigt
er seit drei Jahrhun-
wäre heute noch prak-
n die Päpste stets pro-
Principien des Vatikan-
en, welche wir Deutsche
Büme ihr niemals Alles,
ort des Kaisers sei keine
Standpunkt der katho-
der letzten drei Jahr-
deutschen Religionsfrie-
Worten des Kaisers an-
de. — Bischof Rein-
sfangen.

"Schles. Volkszeitung"
on Breslau ermahnt zu
rdert auf, Männer zu
Kirche nicht preisgeben
bezeugen, aber nicht
Kirche.

ski hat unter dem 26.
weites Schreiben gericht-
wöchentliche Frist ge-
ng ihm den Widerspruch
enthaltenen Aeußerungen
hen und über das durch
eifel übrig lassen solle."

des Grafen Chambord
ffe" aus Frohsdorf er-
Rathgeber Chambord's
n das französische Volk
werden getroffen, Cham-
in die Nähe der franzö-
zuwarten.

erlautet, hätte der Mar-
schenden Diplomaten ge-
bonapartistischen Jour-
seien; er sei fest ent-
um die Linke der Natio-
n sollte, dagegen würde
christlichen Propositionen
bisherige Majorität sich

hier selbst 3 Deputatio-
n dem Marschall-Prä-
sidenten, welche erklärt
einstehen könnte, wenn
dort, daß die Regierung
g des öffentlichen Frie-

Als wichtigster Punkt
vorzuheben, daß Bazaine
befehl erteilte, den Ge-
genausagen ergibt sich,
Ausführung dieses Be-

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag u. Samstag. Der
Samstagsnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt
man bei der Redaction
auswärts bei den Po-
sten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 3 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 126.

Samstag, den 1. November.

1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden angewiesen, den im Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern, Nro. 30, enthaltenen Erlaß der R. Auf-
sichtskommission für die Staatskranken-Anstalten, betreffend die Aufnahme von Schwangeren in die Gebäranstalt in Stuttgart in
jedem vorkommenden Falle genau zu berichten.
Den 28. Oktober 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Die Ortsvorsteher

erhalten den Auftrag, unverzüglich Nachforschungen darüber anzustellen, ob der im Amtsblatt des Ministeriums des Innern, Nro. 30,
näher bezeichnete, in Rußland mit Hinterlassung von Vermögen gestorbene Karl Kexer nicht aus dem Bezirk stamme und das
etwaige Ergebniß dieser Nachforschung als bald dem Oberamt anzuzeigen.
Fehlanzeigen werden nicht erwartet.
Den 28. Oktober 1873.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Haus- und Felder-Verkauf.

Nachdem in der Schuldsache des ver-
storbenen Gottlieb Bayer, Bäckers in
Calw, auf sämtliche in der Masse vorhan-
dene Objekte Nachgebote erfolgt sind, tom-
men dieselben am

Montag, den 10. November 1873,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus zum zweiten und
letzten Mal zur Versteigerung und zwar:

- 21,6 Rthn. ein dreistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Winkel und Hofraum, sowie
- 14,4 Rthn. Gemüsegarten beim Haus. Mit Wohnungsrecht belastet. Gemeinderäthlicher Anschlag 3300 fl. Angekauft zu 2505 fl.
- 13/8 Mrg. 28,2 Rthn. Acker im Gau. Anschlag: 425 fl. Angekauft zu 415 fl. —
- 13/8 Mrg. 22,6 Rthn. Acker beim Galgenwasen. Anschlag: 200 fl. Angekauft zu 155 fl.
- 13/8 Mrg. 23,6 Rthn. Acker an der Sauftaig. Anschlag 450 fl. Angekauft zu 355 fl.

Rathsschreiberei.
Sajner.

Holzbrunn, DA. Calw.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Sommerwaide, welche im
Vor Sommer 150 Stück und im Nachsom-
mer 200 Stück ernährt, wird

Montag, den 3. November 1873,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause wieder auf drei
Jahre verpachtet, wozu Liebhaber ein-
ladet

Gemeinderath.
Altkulach.

Pflaster-Alford.

Die Gemeinde beabsichtigt in zwei Gas-
sen des Ortes gepflasterte Randle herstellen

zu lassen und die Arbeiten, die zu
1300 fl.
veranschlagt sind, im Submissionswege zu
veraffordiren.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Of-
ferte längstens bis
Samstag, den 1. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

Schriftlich, versiegelt, in Prozenten ausge-
drückt, dem Schultheißenamt zu übergeben,
wofelbst auch der Ueberschlag und Bedin-
gungen zur Einsicht aufliegen.

Im Auftrag:
Oberamtsbaumeister
Berner.
Dachtel.

Schafwaideverpachtung.

Am Freitag, den 7. November 1873,
Morgens 9 Uhr,

wird die hiesige Schafwaide, welche im Vor-
sommer 300 und im Nachsommer 350 Stück
ernährt und bis Lichtmeß 1874 abläuft,
nach gemeinderäthlichem Beschluß wieder auf
3 Jahre in Pacht gegeben, wozu Liebhaber
eingeladen sind.

Den 27. Okt. 1873.
Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß Eisenhardt.

Privat-Anzeigen.

Der katholische Gottesdienst
findet nicht morgenden Sonntag,
sondern erst Sonntag, den 9. Novem-
ber, statt.

Turn-Verein.

Nächsten Montag, den 3.
November, findet die jährliche
Generalversammlung
statt, wozu die Mitglieder, namentlich auch
die älteren, freundlich eingeladen werden.

A. A. des Turnraths:
der Vorstand
Georgii.

Nächste Woche badt Augenbrennen

Carl Schwarzmair.

12. G.
Heute Samstag, Abend ist Abstin-
Der Vorstand.

Bürger-Gesellschaft.

Heute Samstag, den 1. November,
Abends 8 Uhr,

findet bei Thudium
Generalversammlung
statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
 - 2) Neuwahl des Vorstandes und Aus-
schusses.
- Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein
Der Ausschuß.

Calw. Auktion.

Am Freitag und Samstag,
den 7. und 8. November,
je von Morgens 9 Uhr an,
wird in der unteren Mühle dahier eine
Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung
abgehalten, und kommt vor:

am Freitag:
Betten; Schreinwerk, darunter Kleider-,
Küchen-, Speise- und Wandkästen,
mehrere ältere Bettladen; Küchenge-
schirr, darunter vieles in Zinn, Kupfer,
Messing und Eisen, ein Kunstherd
mit 3 Häfen; 1 Butterfaß (zum Trei-
ben), 1 eichene und 1 feinerne Kraut-
stände, eine große Parthie Säde und
allgemeiner Hausrath.



Am Samstag:
2 Rufe und 1 Kalb, Tau-
ben, eine vierfüßige Chaise,
1 dto. gepolsterter Schlüs-
sen, Wagen und Wagen-
wenden, 2 Holzschlitten, 1 Pflug,
1 Futterschneidmaschine, 1 Obstmühle
mit Presse, Feld- und Handgeschirr,
Fuhr- und Reitgeschirr, Faß und
Bandgeschirr, Sen und Stroh, Mehl-
Wannen, Mehlstiege, Fruchtmaschine u.
Hiezu werden Kaufs Liebhaber freundlich
eingeladen.



Arbeiterbildungsverein.

Sonntag, den 9. November,
wird die jährliche

Generalversammlung

abgehalten im Lokal bei Rauser. An-
fang Mittags 3 Uhr.

Tagesordnung:

Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses.
Rechnungsabhör des Kassiers.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem
Erscheinen eingeladen.

In Folge dessen müssen bis Sam-
stag, den 8. ds., alle ausgeliehenen
Bücher abgeliefert werden.

Der Vorstand.

Bei J. F. Steinkopf in Stuttgart
(Hofstr. 16) ist so eben erschienen und in
Emil Georgii's Buchhandlung zu haben:
Löffler, Fr. L., Stuttg. Kochbuch.

15. Aufl. Erstes Heft. 21 fr.

(Vollständig in vier Heften 1 fl.
24 fr. Eleg. gebd. 1 fl. 48 fr.)

Jede neue Auflage mehrt den altbe-
währten Ruf dieses Kochbuchs. Es ist zu-
verlässig, deutlich, reichhaltig für einfache
wie für seine Küche, von verständigem Ge-
schmack und auf dem neuesten Stande der
Kochkunst. — Neues und altes Gewicht und
Maß ist genau angegeben. —

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich mache hiermit die Anzeige, daß ich
mein seitheriges Logis bei Herrn Gortla-
cher verlassen und nun eine Wohnung bei
Herrn Bäcker Gadenheimer — Non-
nengasse — bezogen habe.

Ich empfehle meine selbst verfertigten
schmalen und breiten Eiernebeln aufs Neue
zur gest. Abnahme.

Calw, den 30. Okt. 1873.

Hanne Schuler.

Calw.

Wohnung zu vermieten.

Das obere Logis in meinem Hause, be-
stehend aus 3 Zimmern und den sonstigen
nötigen Räumlichkeiten, habe ich bis Geor-
gii 1874 zu vermieten.

F. Müller,
Kaufmann.

Calw.

Kalender für 1874,

in verschiedenen Ausgaben, empfiehlt
C. A. Bub, Buchbinder.

Strumpflängen

sind nun in reicher Auswahl vorrätzig
und empfehle solche neben einer großen
Auswahl wollener

Strickgarne

bestens.

C. Ziegler, Bahnhofstraße.

Oefen-Verkauf.

Eine Parthie alte größere noch in gutem
Zustand befindliche Oualöfen u. s. w. und
mehrere kleine und größere Kochöfen em-
pfehle billigst

Christian Weiß.

Die deutsche Partei und ihre Freunde,

überhaupt alle Nationalgesinnte werden, zu einer Besprechung mit unserem
Reichstags-Abgeordneten, Herrn Kommerzienrath Chevalier, auf Sonntag,
den 2. November, Nachmittags 2 1/2 Uhr, in den Gasthof zum Waldborn hier
eingeladen.

Wir treten wegen

Entwerthung der österreich. 6-Kreuzer-Stücke

der Erklärung des würtemb. Handelsvereins (siehe Corresp. von heute) bei, und warnen
das Publikum, diese Scheidemünzen fernerhin nicht höher als 4 Kr. per Stück an-
zunehmen.

Calw, den 30. Oktober 1873.

Der Calwer Handelsverein.

Wegen Wegzugs bringe ich am

Samstag, den 15. November d. J.,

meine vollständige in gutem Zustand befindliche

Mühle-Einrichtung

zum Verkauf, und kann dieselbe jeden Tag eingesehen werden.

Wilhelm Reichert.

Seiden-Flanelle

in hübschen Dessins und bester Qualität,

D u s s i,

einfarbig halbwoollene Stoffe zu Kleidern,
empfehle zu billigst gestellten Preisen

Carl Ziegler, Bahnhofstrasse.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, We-
ben und Bleichen:

Flachs, Hans und Abweg

und werden die seitherigen billigen Preise berechnet.

Die Agenten:

Wm. Schla tterer, Calw.

J. Walz, Wildberg.

Eberh. Ohngemach, Neubulach.

C. F. Zahn, Btw., Liebenzell.

Kunstmehl-Empfehlung.

Von heute an sind alle Sorten Mehl im Kleinverkauf bei mir zu haben
und zwar vorerst noch aus der hiesigen untern Mühle.

Unter der Zusicherung, daß meine werthen Abnehmer bei billigst gestellten
Preisen stets vorzügliche Qualität erhalten werden, lade ich zu fleißigem
Besuche freundlichst ein.

August Schmauser

bei der untern Brücke.

Mein Lager in

Kunst-Mehl

in bekannter vorzüglicher Qualität, bringe ich in empfehlende Erinnerung, sowohl bei
ganzen Säcken als auch im Detailverkauf möglichst billige Preise zusichernd.

Chr. Imml. Kraushaar.

Freunde,
ng mit unserem
auf Sonntag,
Baldhorn hier

ger-Stücke
e) bei, und warnen
r. per Stück an

sverein.

r d. J.,

ig
werden.
ichert.

idern,

ofstrasse.

sburg.
Spinnen, We-

Calw.

Neubulach.
ebenzell.

ng.

mir zu haben
illigst gestellten
zu fleißigem
ifer

ung, sowohl bei
Preise zusichernd.
haar.

Zu Bestellungen auf das
„Calwer Wochenblatt“
für die zwei Monate **November** und
Dezember erlauben wir uns hiemit freund-
lichst einzuladen. Abonnementspreis im
Bezirk **26 Fr.**, sonst in ganz Württemberg
30 fr. Für **auswärts** sind die Bestel-
lungen bei den betr. Poststellen, resp. Post-
boten zu machen. Für hier kann von je-
dem Tag ab bei uns selbst abonniert werden.
Die Redaktion und Expedition
des **Calwer Wochenblatts**.

Geschäftsempfehlung.
Da ich gesonnen bin, mein in Göppin-
gen betriebenes Fußgeschäft auch hier fort-
zusetzen, so empfehle ich mich den geehrten
Damen aufs beste.
Catharine Reibel
(Ferberhaff'sche Färberei).

Danksagung.
Dem Fenchel-Honig-Fabrikanten Herrn
E. G. Walter in Breslau bescheinige
ich mit allem Danke, daß mich der Ge-
brauch einiger Flaschen seines Fenchel-Honig-
Extrakts von einem böartigen Lungen-
Catarrh vollständig befreite.
Sibillenort, den 19. Oktbr. 1867.
Carl Dziallas.

Dieser echte E. G. Walter'sche Fenchel-
Honig-Extrakt, vortrefflich bei Hals-, Brust-
und Lungenleiden, Heiserkeit, Verschleimung,
Reuch- und Krampfhusten ist die 1/2 Flasche
zu 27 fr. stets frisch zu haben bei
Carl Serva in Calw.

Ludwigsburg.
Schweineeschmalz
I. Qualität, reine Speisewaare, versende
ich in Gebinden von 30—100 Pfund
à 17 1/2 fr. per Pfund. Originalsaff ca.
3 Ctr. haltend à fl. 27 3/4 per Ctr., geräu-
chertes und **Schweinefleisch**
gefäztes (Bauchlappen), von 17, 20—22 fr. per
Pfund, je nach Sorte und Quantum.
Mein Lager in allen Sorten **Därmen**
ist durch frische Zufuhren ergänzt.
Friedr. Stark,
Schmalz- & Fleischwaarenhandlung.
Hirsau.

Montag und Dienstag, den 3. und
4. November, ist
frischer Kalk
zu haben.
Auch empfehle ich einen großen Vor-
rath von

Kalldünger
für Wiesen und Ackerfelder, der vor Win-
ter ausgestreut werden muß, wenn er mit
Sicherheit wirken soll.
E. Horlacher.

Alle Sorten
Mehl,
vorzügliche Qualität,
aus der Rahnmühle in Pfullingen, verkauft
im Detail zu billigst gestellten Preisen
Beißer, Haaggasse.

Bahnhofrestauration Calw.
Münchener Bier
von Pschorr empfiehlt bestens
A. Schmitz.

Calw.
Neben meinen couranten Fabrikaten in
Trieotjacken, Hemden, Hosen zc.
empfehle ich noch eine Parthie guter Waaren, aber mit kleinen Flecken u. s. w. zu be-
sonders billigen Preisen.
Chr. Lud. Wagner.

Zum **Ein- und Verkauf** von allen Sorten
**„Staatspapiere, Eisenbahn- & andere
Prioritäten, Anlehenloose zc.“**
Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zu-
sicherung schnellster und billigster Bedienung.
Ebenso empfehle ich mich zur **Vermittlung von Geldern von und
nach Amerika**, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den
größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.
Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde
unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.
Julius Staelin.

Zu Festgeschenken
empfehle ich eine große Auswahl geschmückter Holzwaaren, als:
Garderobe-, Schlüssel- und Handtuchhalter, Console, Fußschemel,
Feuerzeuge, Uhrhalter zc., und bittet bei billigst gestellten Preisen
um geneigte Abnahme
C. Serva.

**Die Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei
Schornreuth-Ravensburg**
empfeilt sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn per Schneller
4 fr. und sichert reelle Bedienung zu.
Das Verweben der Garne besorgen wir bestens und billig.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten:
Ernst Schall a. M. in Calw.
Leonhardt Weiss in Stammheim.

Eine freundliche
Wohnung
von 4 Zimmern, in der Mitte der Stadt,
ist sogleich oder bis Lichtmess zu vermietten;
wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Aechtes Klettenwurzelöl
zur Beförderung des Haarwuchses bei
Wilh. Enslin in Calw.

Die bewährten
Carotten
sind wieder vorrätzig in beiden Apotheken.
Ein bereits neues
Handwägele
mit Vertäferung hat um billigen Preis zu
verkaufen
Fr. Schaal, Bäcker.

Simmersfeld.
Wirthschafts-Aufgabe.
Familienvhältnisse veranlassen mich,
meine Wirthschaft zum Hirsch
vom 12. November d. J. ab
einzustellen, wobei ich für das bisherige Ver-
trauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche.
Hirschwirth Keller.

Flanell-Hemden
in allen Sorten und Qualitäten billigst bei
Carl Ziegler, Bahnhofstraße.
Georgenau bei Mötlingen.
Auf hiesigem Gut sind zwei schöne jährige

Kinder
dem Verkauf ausgeföhrt.
Ein Arbeiter
findet dauernde Beschäftigung bei
Fr. Kentschler, Schuhmacher.



Alle 14 Tage
 werden die Gespinne in vorzüglichster Qualität von der berühmtesten neuesten
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei, Weberei & Dwirnerei Schreghheim
 jetzt noch zurückgeliefert, ersuchen deshalb diejenigen, welche auf ihr Garn sehr pressiren, um ungesäumte Uebergabe von Flachs, Hanf und Abwerg.
 Die Bezirksagenten der Fabrik Schreghheim:
 G. F. Acker in Calw. Jakob Schaub in Altbulach.
 Holzapfel, Gem. in Schönbronn. Jak. Weik, Acciser in Althengstett.
 Jak. Gfoerer in Denfringen. Heindr. Stanger in Mötlingen.
 Schweizer, Webermeister in Ostelsheim.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heißt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kistlich, Berlin, Louisestraße 45.
 Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Fertige Herren-Weberzieher,
 sowie Weberzieherstoffe in großer und feiner Auswahl empfiehlt
G. F. Würz.

Ein Logis
 hat bis Martini zu vermietben
 Bäcker Weber.

Ein Logis
 hat zu vermietben
 Flaschner Schmid.

Georgenäum.
 Das Konversationszimmer ist jeden Morgen von 9 Uhr an ge-
 heit, an Sonn- und Feiertagen auch das Bibliothekzimmer.
 — Calw. Der Württemb. Handelsverein erläßt im „Schw. M.“ folg.
 Bekanntmachung: Die bevorstehende Einführung der Reichswährung
 bewirkt, daß alle im Umlauf befindlichen fremden Münzen aus dem
 Verkehr verdrängt werden, da sie aufgehört haben, gesetzliche Zah-
 lungsmittel zu sein. In Süddeutschland kursiren bisher Oesterreichische
 6 kr.-Stücke von den Jahren 1848 und 1849 und ältere 5 Kreuzer-
 Stücke als Scheidemünze in großen Mengen. Diese Münzen sind
 vaterlandlos, werden weder in ihrer alten Heimath mehr angenom-
 men, noch besteht bis jetzt eine Münzhütte, welche sich zu deren Ein-
 zug zu irgend einem festen Kurse verpflichtet. Nach vorliegenden Er-
 hebungen ist ihr Silberwerth unter 5 kr. Es ist unsere Aufgabe, da-
 hin zu wirken, das weitere Einströmen dieser fremden Münzen zu
 verhindern und das solche so rasch als möglich vom Verkehr ausge-
 schlossen und eingeschmolzen werden. Dieß zu erreichen, empfehlen
 wir in Uebereinstimmung mit unsern Vereinen die Annahme der
 österreichischen Münzstücke zum Werth von 4 kr., welcher Preis vor
 weiteren Verlusten zu schützen geeignet erscheint.
 WC. Stuttgart, 27. Okt. (164. Sitzung der Kamm. der Abgeordn.
 Schluß.) Für die wissenschaftlichen Sammlungen des Staates werden 33,907 fl.
 erigirt, 982 fl. mehr als im Vorjahr, welche zu Aufbesserungen bestimmt sind.
 Die Commission beantragt hievon vorerst 525 fl. weniger zu genehmigen.
 Robl empfiehlt die Aufbesserung des Vorstands des Naturalienkabinetts und
 stellt den Antrag, die ganze Regierungsergenz zu genehmigen. Dieser Antrag
 wird angenommen. Gelegentlich einer Anfrage Kettlers erklärt der Minister, daß sein
 Generalcatalog der öffentlichen Bibliothek angefangen sei. Für die Kunstsäle
 und Kunstsammlungen sind 34,280 fl. jährlich erigirt, 4,960 fl. mehr als im
 Vorjahr, 2070 fl. hievon sind zu Aufbesserungen bestimmt. Die Commission
 beantragt, die Beschlussfassung hierüber vorerst auszusetzen. Robl be-
 antragt, die Regierungsergenz sofort zu bewilligen. Redner constatirt mit Be-
 dauern die Inferiorität Deutschlands gegenüber andern Ländern in kunst-
 werthlicher Hinsicht. v. Schwandner und Hölzer unterstützen Robl's
 Antrag, v. Schab ist dagegen. Benz beantragt, die betreffenden Einzelposten
 zur materiellen Begutachtung an die Finanzcommission zurückzuweisen. Dieser
 Antrag wird abgelehnt und derjenige Robl's angenommen. Für die Staat-
 sammlung vaterländischer Kunst- und Alterthumsdenkmale sind erigirt 9,882 fl.,
 hievon 800 fl. für die Erwerbung von Originalen und Kopien mehr als
 früher. Die Commission beantragt Ablehnung der letzteren Wehrerigenz.
 Robl beantragt auch diesen Posten zu genehmigen. Freih. v. König
 und Cratz sprechen gegen die Bewilligung. v. Morlok und Ketter de-
 clariren, worauf Robl's Antrag angenommen wird. Zu Staatbeiträgen an Pri-
 vatarbeiten und Anstalten für Wissenschaft und Kunst sind 3300 fl. erigirt,
 darunter für das Conservatorium für Musik 3000 fl. Die Commission bean-
 tragt für dieses Institut wie früher nur 1200 fl. zu bewilligen. Kisten be-
 antragt dagegen die Bewilligung von 3000 fl. und wird hievon von Wächter
 und v. Schab unterstützt. Dieser Antrag wird in namentlicher Abstimmung
 mit 42 gegen 32 Stimmen abgelehnt. Zur Unterstützung des Vereins für Kunst-

und Alterthum in Ulm in Oberschwaben sind 250 fl. neu erigirt. Die Kom-
 mission beantragt deren Ablehnung, v. Schab dessen Bewilligung, v. Kolb
 unterstützt v. Schab's Antrag, worauf derselbe angenommen und der Kom-
 missionsantrag abgelehnt wird. Für die europäischen Gradmessungsarbeiten
 werden 5000 fl. erigirt und bewilligt. Hiemit ist der Kultusetat durchberathen.
 — Oberndorf, 28. Okt. Bei dem gestern vorgenommenen Verkaufsvor-
 such der K. Gewerbfabrik dahier haben sich keine auswärtigen Käuferhaber
 eingefunden. Wilhelm und Paul Wauer hier haben ihr schon früher ge-
 macht's Offert im Betrage von 200,000 fl. heute erneuert und ist solches zur
 Genehmigung höheren Orts vorgelegt worden.
 — Tuttlingen, 28. Okt., Abends 7 Uhr. Ein heftiger Brand
 wüthet in unserer badischen Nachbarstadt Mörzingen. Es sind
 schon viele Häuser abgebrannt. Kirche und Schulhaus sind in Ge-
 fahr. Von hier sind Spritzen und Feuerwehr vor einer Stunde ab-
 gegangen. Bei dem starken Ostwind ist die Gefahr des weiten Um-
 sichgreifens um so größer.
 — Wetzheim, 26. Okt. Heute früh halb 11 Uhr fand in hiesiger Schloß-
 kirche der erste altkatholische Gottesdienst durch Professor Friedrich aus Mün-
 chen statt. Eine ungeheure Menschenmenge füllte die weiten Räume des
 Gotteshaus's. Nachmittags 3 Uhr fand die vom Ausschuss des Altkatholiken-
 vereins anberaumte Versammlung unter zahlreicher Theilnehmung statt. Als
 Prof. Friedrich in Begleitung des Ortsauschusses erschien und Platz genom-
 men hatte, erlaubte sich ein Führer der socialdemokratischen Arbeiterpartei das
 Wort zu einer Kundgebung zu ergreifen, wurde aber in energischer Weise zur
 Ruhe gewiesen. Als sich die anwesenden Socialdemokraten dagegen auflehnt
 ten, drang die Versammlung darauf, daß dieselben den Saal verlassen sollten,
 was dann auch geschah. Nunmehr eröffnete Notar Damm die Versammlung
 und theilte Prof. Friedrich das Wort. Die ergreifende Ansprache desselben
 nahm die Versammlung mit lebhaftem Beifall auf und der Vorsitzende schlug
 eine Adresse an den Kaiser vor, die einstimmig angenommen wurde.
 — Dresden, 29. Okt. König Johann ist, wie ein Extrablatt
 des „Dr. J.“ meldet, heute früh 4 Uhr 55 Minuten sanft und
 ruhig entschlafen. (König Johann von Sachsen war geboren am 12.
 Dezember 1801, Sohn des Herzogs Maximilian; nach dem Tode
 seines Bruders, des Königs Friedrich August II., bestieg der Vere-
 wigte am 9. August 1854 den sächsischen Thron. — König Johann
 hat sich durch mehrere gediegene Schriften juridischen Inhalts eine
 hervorragende Stellung in der Gelehrtenwelt errungen. Ueberhaupt
 ist sein warmes Interesse und tiefes Verständniß für Kunst und Wis-
 senschaft bekannt, und eine schöne Frucht dieser königlichen Tugend ist
 die Blüthe der Leipziger Universität, für welche König Johann mit
 väterlicher Liebe unermüdet thätig war. Haupttägliches Interesse
 widmete König Johann dem Gebiete der Rechtswissenschaft.)
 — Am 26. Oktober beging der General-Feldmarschall Graf v.
 Moltke seinen 74. Geburtstag.
 — Frankreich. Paris, 28. Okt. General Bellemare hat an den Kriegs-
 minister geschrieben, er könne im Fall der Erklärung der Monarchie nicht wei-
 ter dienen. Der Kriegsminister betraute dieses Schreiben als ein Entlassungs-
 Gesuch und entbot Bellemare des Brigadeführers.

Milch
 ist zu haben bei
 Bierbr. Kopf.
Guter Gartenboden
 kann abgeführt werden bei
 Chr. Jetter im Saaggäßle.
Geldanzuleihen.
 2450 fl. Pfleggeld hat gegen
 gesetzliche Sicherheit bis Mar-
 tini anzuleihen
 Friedrich Keller
 in Aegenbach.
Rattenfänger,
 einen schönen, jungen, verkauft
 Schullehrer Brucker in Breitenberg
Altes Schmiedeseisen,
 circa 40 Etr., in größeren oder kleineren
 Partien verkauft billigt
 Chr. Weiß, Hafner.
 Gottesdienste am Sonntag, den 2. Novbr.:
 Vorm. (Pred.): Herr Dec. Metzger.
 Kinderlehre mit den Schönen.
 Nachm. (Bibelstb.): Herr Helfer Grill.

